

Newsletter Nummer 8/2024: Aktuelles aus Kreistag und Fraktion

Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 1. Oktober 2024

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport beschäftigte sich mit dem Kulturprogramm „Kultur im Kreis 2025“, Zuschüssen an die Jugendmusikschulen im Landkreis sowie einem Bericht über den baulichen Zustand der kreiseigenen Schulen.

Zunächst wurden aber Kreisrat Adolf Härdle als erster stellvertretender Vorsitzender und Kreisrat Holger Karl als zweiter stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses gewählt.

Jugendmusikschulen

Robert WeisBanaszczyk berichtete eingangs als Kenner der Musikschullandschaft im Rhein-Neckar-Kreis (und darüber hinaus) über aktuelle Entwicklungen und stand für Fragen zur Verfügung. Herr Weis-Banaszcyk ist sowohl Leiter der Musikschule Neckargemünd e.V. und der Orchesterschule Neckartal, als auch stellv. Regionalvorsitzender der Region 1 „Unterer Neckar“ im Verband deutscher Musikschulen, zu der auch die Städte Heidelberg und Mannheim, der Neckar-Odenwald-Kreis sowie der Rhein-Neckar-Kreis gehören.



Anschließend bewilligte der Ausschuss die Kreis-zuschüsse an die Jugendmusikschulen im Jahr 2024 in Höhe von rund 269.000 €.

Bereits 2021 hatte der Ausschuss beschlossen, dass die Jugendmusikschulen mit einer festen Zuschussquote von 2,5 % der Personalkosten gefördert werden.

Für das Rechnungsjahr 2024 stehen Haushaltsmittel in Höhe von 243.000 € zur Verfügung. Nach den Personalkosten entsprechend den vorgelegten Haushaltsplänen

der Musikschulen in Höhe von 11.851.000 € ergibt sich in bei der aufgrund der Haushaltslage um 10 % auf 2,25 % reduzierten Förderquote ein Förderbetrag in Höhe von 268.774 € (einschließlich einem geringen Ausgleichsbetrag für 2023).

Kultur im Kreis 2025

Im Anschluss wurde das Kulturprogramm „Kultur im Kreis 2025“ vorgestellt, das in Abstimmung und Kooperation mit der Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis e. V. erarbeitet wurde.

Es gliedert sich wie immer in die Bereiche Bildende Kunst, musikalische und literarische Veranstaltungen, Begegnungen mit den europäischen Partnerregionen sowie die Kooperation mit der Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis.

Turnusgemäß wird 2025 ein Schwerpunktjahr „Bildende Kunst“ sein. Gleichzeitig wird 2025 die Vorbereitung des Schwerpunktjahres „Musik“ für 2026 stattfinden.

Im Jahr 2025 soll die Biennale „Radiale – Kunst im Kreis“ mit ihrem Sonderformat „Kunst am Grünen Hang“ zum Ursprungsformat zurückkehren, nachdem im Jahr 2023 eine einmalige Jubiläumsausgabe „Radiale – 50 Jahre Kunst im Kreis“, anlässlich „50 Jahre Rhein-Neckar-Kreis“, stattgefunden hatte.

Kreisrat Dr. René Pörtl stellte für die Freien Wähler erfreut fest, dass es der Landkreis Jahr für Jahr schaffe, mit einem vergleichsweise geringen Budget schaffe, ein tolles Programm auf die Beine zu stellen.



Alle Informationen zur „Kultur im Kreis 2025“ finden Sie im Ratsinformationssystem hier: **Vorlage 62/2024 (rhein-neckar-kreis.de)**

Baulicher Zustand der Schulen des Rhein-Neckar-Kreises

Zum Schluss der Sitzung berichtete Ralf Schmidt, Betriebsleiter Bau im Eigenbetrieb Bau, Vermögen und Informationstechnik, über den baulichen Zustand der Schulen in der Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises.

Bereits 2018 wurde die dauerhafte Substanzerhaltung und Verbesserung der Schulgebäude des Rhein-Neckar-Kreises als strategisches Ziel innerhalb des Handlungsfelds „Schulen in der Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises“ formuliert.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen hat der Eigenbetrieb das Bauunterhaltungskonzept für die Schulen fortgeschrieben.

Danach beträgt das Bauunterhaltungsvolumen:

Bauunterhaltungsvolumen	Unterhaltungsarbeiten	investiv
kurzfristige Maßnahmen (1 bis 2 Jahre):	3.505.000 €	2.212.000 €
mittelfristige Maßnahmen (2 bis 5 Jahre):	19.505.000 €	350.000 €
Zwischensumme:	23.010.000 €	2.562.000 €
langfristige Maßnahmen:	4.860.000 €	500.000 €
insgesamt:	27.870.000 €	3.062.000 €

Insgesamt beträgt das Bauunterhaltungsvolumen somit knapp 31 Millionen €.

Darin nicht berücksichtigt sind energetische Ertüchtigungen der Gebäudehüllen zur Erreichung der Klimaschutzziele des Rhein-Neckar-Kreises sowie die Förderung des Landes Baden-Württemberg.

Neue Steinsbergschule Sinsheim eingeweiht

Pressemitteilung Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis vom 2. Oktober 2024:

Die Wände aus Holz, das Dach begrünt, außen herum eine Anlage, die zum Spielen, aber auch zur Auszeit mit viel Pflanzen und Freiräumen einlädt: Was vor rund 30 Monaten noch eine riesige Baugrube am Rande des Schulzentrums Sinsheim war, beherbergt nun die Steinsbergschule Sinsheim - ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrums (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ - sowie die integrative Kindertagesstätte „Abenteuerland“.

Der Neubau wurde nun offiziell bei einer Einweihungsfeier übergeben, bei der neben den Kreisrätinnen und Kreisräten des Rhein-Neckar-Kreises unter anderem die Landtagsabgeordneten Dr. Albrecht Schütte und Christiane Staab, Staatssekretär

Volker Schebesta MdL vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg sowie weitere Oberbürgermeister und Bürgermeister aus dem Rhein-Neckar-Kreis zu Gast waren.

Meilenstein für die Schulentwicklung

„Wir feiern heute einen Meilenstein für die zukunftsgerichtete Schulentwicklung und für unseren Weg zur Klimaneutralität des Kreises. Wir haben hier ein tolles neues Gebäude, das im Schulzentrum zu einem echten Hingucker geworden ist“, betonte Landrat Stefan Dallinger. Geschaffen wurde ein Gebäudekomplex mit einer Bruttogrundfläche von 3.575 Quadratmetern, das auf der einen



Seite die zweigeschossige Schule beherbergt und auf der anderen Seite den eingeschossigen Kindergartenbau mit der Kindertagesstätte Abenteuerland, in die der Schulkindergarten der Steinsbergschule integriert ist.

„Das, was hier mit Schule und Kindertagesstätte geschaffen wurde, ist eine Win-Win-Situation. Denn unsere Kinder des Schulkindergartens der Steinsbergschule werden nun in der integrativen Kindertagesstätte Abenteuerland betreut und zugleich wurden notwendige weitere Plätze für die Kleinkindbetreuung in Sinsheim geschaffen“, so Dallinger.

„Ich freue mich, im ersten Monat meiner Amtszeit eine so wichtige Einrichtung für den Bildungsstandort Sinsheim mit zu eröffnen. Hier sind zusätzliche Plätze geschaffen worden, die den Jüngsten in unserer Stadt zugutekommen und in die Bedarfsplanung aufgenommen wurden“, sagte Oberbürgermeister Marco Siesing.

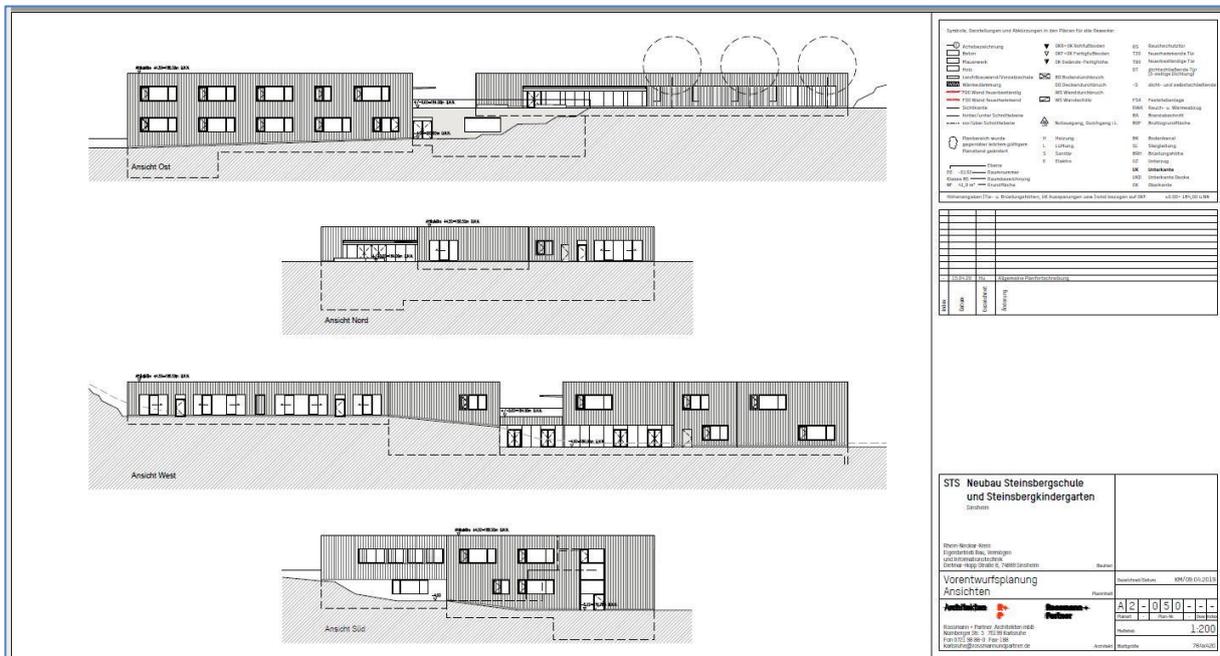
Unter dem Kindergartenbau befindet sich eine barrierefrei erschlossene Gymnastikhalle, an die Schule und KiTa angeschlossen sind. Die Halle mit den angrenzenden Sanitärbereichen und Umkleiden kann zudem vollkommen separat genutzt werden. Weitere gemeinsame Flächen sind neben den Technikräumen die Küche und die multifunktional nutzbare Mensa.

Nachhaltiges Bauen

Das Gebäude erfüllt die Anforderungen „Nachhaltiges Bauen in Baden-Württemberg“ und wurde als Passivhaus gemäß Passivhaus-Projektierungspaket erbaut wurde. So ist beispielsweise die hinterlüftete Holzfassade hochwärmegedämmt. Die Elementfenster sind dreifachverglast, das Dach begrünt mit Retentionsraum für Regenwasser. Die Wärmeversorgung wird über das Fernwärmenetz und das

Biomasseheizkraftwerk der AVR in Sinsheim gewährleistet. „Nach der Louise-Otto-Peters-Schule in Hockenheim haben wir damit eine weitere Schule neu gebaut, die unseren ehrgeizigen Klimaschutzzielen gerecht wird“, sagte Dallinger.

Ausgangspunkt für den Bau des Schul- und Kindergartengebäudes war der Beschluss im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport vom 16. März 2017, die Planung zum Neubau der Steinsbergschule und des Kindergartens aufzunehmen, da im Gebäude am alten Standort der Flächenbedarf und die funktionalen Anforderungen im Bestand nicht mehr gedeckt werden konnten.



Nach den zuvor notwendigen Abstimmungen - u. a. wurde mit dem Regierungspräsidium das Raumprogramm für den Neubau der Schule abgestimmt sowie erste Verhandlungen und Vereinbarungen mit der Stadt Sinsheim und dem möglichen Träger der neuen Kindertagesstätte, der Lebenshilfe Sinsheim, zum Bau einer neuen Kindertagesstätte neben der Steinsbergschule getroffen - wurde 2019 ein Teilnahmewettbewerb für die Architekturleistungen durchgeführt. Im Jahr 2020 genehmigte der Kreistag die Entwurfsplanung und erteilte die Baufreigabe. Anfang 2022 starteten die vorbereitenden Erdbauarbeiten, im März 2022 wurden die Verträge zur Trägerschaft und des Betriebes des inklusiven Kindergartens mit der Stadt Sinsheim und der Lebenshilfe Sinsheim e.V. unterzeichnet.

Im April 2022 starteten dann die Bauarbeiten, Ende Juni 2024 erfolgte die baurechtliche Abnahme. Danach zog die Steinsbergschule um, der Kindergartentrakt

wurde offiziell am 1. August an den Träger, die Lebenshilfe Sinsheim e.V., übergeben.

Millionenprojekt

Die Baukosten belaufen sich voraussichtlich auf rund 20 Millionen Euro. Bezuschusst wurde der Neubau mit gut 160.000 Euro aus der Aufgabe des bisherigen Schulgebäudes, mit über 2,25 Millionen Euro aus der Schulhausbauförderung und mit über 120.000 Euro aus der Sportstättenbauförderung.

„Durch das große finanzielle Engagement des Schulträgers ist hier mit Unterstützung der Landesförderung ein Gebäude erstellt worden, das eine gute Atmosphäre schafft für diejenigen, die den Unterricht erhalten und diejenigen, die unterrichten. Heute bemühen wir uns in der Ausgestaltung neuer Gebäude darum, den Schulraum für Lernende und Lehrende zu einem guten Lebensraum zu machen, damit in dieser positiven Atmosphäre gutes Lernen ermöglicht wird“, erläuterte Staatssekretär Volker Schebesta MdL vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport.

Die Steinsbergschule verzeichnete im vergangenen Schuljahr 2023/2024 mit einer Schülerzahl von 81 ohne Schulkindergarten die höchsten Schülerzahlen innerhalb der letzten zehn Schuljahre. 16 Kinder waren im vergangenen Schuljahr im Schulkindergarten untergebracht. Schulleiter Andreas Fuchs dankte dem Kreis für die mutige Entscheidung, grünes Licht zu geben für den Neubau der Steinsbergschule, die nun hell und mit einer hervorragenden Akustik ausgestattet sei. "Diese Schule ist einfach größer und sieht toller aus", brachte es Schülersprecher Enrico Ostl bei seiner Ansprache auf den Punkt, „endlich haben wir die neue Steinsbergschule."

Weitere Informationen.....

Weitere Informationen zu allen Themen gibt es im Ratsinformationssystem des Kreises hier: <http://93.122.78.25/sdnet/vorlagen>

Fotos und Grafik: Landratsamt Rhein-Neckar